

PERSONALwesen - UNIT 3

Matthias Bernauer
<http://www.matthias-bernauer.de>

17. November 2006

Einfluss-Aktivitäten

Versuche, organisatorische Entscheidungen durch *unproduktive* Tätigkeiten zu beeinflussen.

Beispiele:

- Vorgesetzter hört nur das, was er hören will/soll, entgegen besseren Wissens des Arbeitnehmers (Ja-Sager-Effekt).
Grund: Abschiebung der Verantwortung negativer Botschaften
- bewusste Wahl der gleichen Freizeitaktivitäten (Eintritt in Golfclub des Chefs, ...)
- Beeinflussung über zwischenmenschliche Beziehungen

Einfluss-Aktivitäten

- Rente $R = \text{Lohn } w - \text{Außenoption } \bar{w} > 0$,
d.h. positiver Differenzbetrag zwischen regulärem Lohn und der eigenen Außenoption
- Quasi-Rente $QR = w - \bar{w}$,
d.h. Lohn der freiwillig gezahlt wird, damit der AN nicht abwandert (\approx Kooperationsrente)
- Folgen
 - Arbeitnehmer sind in einem für sie positiven Verhältnis eingebunden (profitieren von hohen Löhnen)
 - Arbeitnehmer wollen befördert werden, nehmen Einfluss und versuchen relevante Projekte zu übernehmen

Einfluss-Aktivitäten » Gegenmaßnahmen

- I
 - Kommunikationskanäle schließen / Medien kontrollieren
z.B. Lohninformationen geheimhalten
 - Lohnstruktur festlegen ► weniger Verhandlungsanreize ►
geringere Einfluss-Aktivitäten
leistungsabhängige Entlohnung dennoch möglich
 - feste Regeln (⇒ Bürokratie)
- II Anreize (Erträge) für Einfluss-Aktivitäten reduzieren
 - z.B. Lohndifferenzial bei Teamarbeit gem. Senioritätsprinzip
reduzieren
 - z.B. lange Beförderungs- und Probezeiten (Japan: 8 Jahre)
 - z.B. Rotation ⇒ wirkt enger Bindung zum Vorgesetzten
entgegen
- III Anwaltsverträge

Prinzipal-Agent-Modell

- Beteiligte: Prinzipal, Agent
- Auftragsbeziehung mit Interessens-/Zielkonflikt
 - Agent: Interesse an hohem Lohn und geringem Arbeitsleid
 - Prinzipal: Interesse an hohem Nettogewinn
- Problem: Vertragsformulierung (siehe unvollst. Verträge)
 - Vertrag muss attraktiv für Agenten sein: Nutzen \geq Außenoption
 - Anreizkompatibilitätsbedingung
Agent soll so handeln, wie der Prinzipal es würde
 - $w = \bar{w} + \alpha B(s)$, mit w Lohn, \bar{w} Fixlohn, B Bemessungsgrundlage, s Zufallseinfluss

Literatur

- Vorlesungsfolien zur Organisation & Kontrolle, Prof. Dr. Bernd Schauenberg, Uni Freiburg, Mai 2006
- Vorlesungsfolien Finanzmanagement, Prof. Dr. Rehkugler, Uni Freiburg, Nov. 2004

Vorträge

- Vorlesung Personal, Prof. Dr. Bernd Schauenberg, Uni Freiburg, 14.11.2006
- Vorlesung Finanzmanagement (Informationsverteilung), Prof. Dr. Rehkugler, Uni Freiburg, Nov. 2004

Matthias Bernauer
Neunlindenstr. 30c
79106 Freiburg im Brsg.

<http://www.matthias-bernauer.de/>



MATTHIAS *online*
BERNAUER
welcome to